AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 9. Januar 2023

Kleine Anfrage Manfred Schoger (Mitte/EVP/glp) betr. Buvette bei je einem Spielplatz auf der linken und rechten Stadtseite/Beantwortung

Am 12. Dezember 2022 hat Manfred Schoger (Mitte/EVP/glp) folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Anfang Dezember wurde der neue Ländiweg eingeweiht. Ab dem Frühjahr werden auf dem Ländiweg auch zwei Buvetten durch private Gastronomen betrieben. Die Stadt unterstützt die Buvetten, ähnlich wie auch das Aarebistro (moderater Pachtzins, Lagermöglichkeiten, WC für die Angestellten). Auf die Buvetten wird mit viel Spannung gewartet.

Auch die Buvette beim Pumptrack, welche die Stadt unterstützt, erfreut sich bereits einer grossen Beliebtheit.

Hört man sich in der Stadt jedoch etwas um, so ist der Ländiweg oder der Pumptrack nicht der einzige Ort, an welchem Buvetten positiv aufgenommen würden. Sehr oft hört man die Rückmeldung, dass eine Buvette an einem Spielplatz wünschenswert wäre. So könnte man sich mit Freunden zu einem Kaffee treffen und die Kinder könnten sich gleichzeitig auf dem Spielplatz austoben. Die Spielplätze könnten sich in den Quartieren ausserhalb des Stadtzentrums (z.B beim Vögeligarten, bei der Trottermatte, im Stadtpark oder bei der Römermatte) zu einem Treffpunkt entwickeln.

Der Spielplatz beim Platz der Begegnung, zwischen Gryffe und Magazin, erfüllt gewissermassen ein solches Bedürfnis, mit dem Unterschied, dass er im Stadtzentrum und nicht im Wohnquartier ist.

In anderen Städten in der Schweiz, wie auch im angrenzenden Ausland gibt es Beispiele, wo dies funktioniert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat um eine Stellungnahme zu folgenden Fragen:
- Wie steht der Stadtrat zur Idee einer Buvette bei je einem Spielplatz in einem Quartier auf der linken und auf der rechten Stadtseite (z.B. Vögeligarten und Römermatte)?
- Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass ein solches Bedürfnis einerseits bei der Bevölkerung aber auch evtl. bei potentiellen Betreibern einer Buvette besteht?
- Wäre der Stadtrat bereit, ähnlich wie beim Ländiweg, versuchsweise die Grundlagen für einen privaten Betrieb einer Buvette bei einem oder zwei Spielplätzen seiner Wahl zu schaffen?
- Wenn nein, welche Grundvoraussetzungen müssten gegeben sein, dass ein solcher Versuch durchgeführt werden könnte?
- Wo könnten sich allfällig interessierte Betreiber einer Buvette melden?»

* * *

Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet die Kleine Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

Buvetten an Orten, wo sich viele Personen aufhalten, aber vor Ort kein Gastroangebot in unmittelbarer Nähe besteht, sind auch für Olten keine neue Idee. So wurde dies bereits auch verschiedentlich für den Vögeligarten und das Stadtpark geprüft. Gescheitert sind die entsprechenden Bemühungen weniger an fehlendem Interesse der Parkbesucherinnen und -besucher; vielmehr ist es kaum möglich, solche Buvetten wirtschaftlich zu betreiben, ohne dass sie Dimensionen annehmen, welche nicht standortgerecht wären und/oder bei den Anwohnerinnen und Anwohnern auf Ablehnung stossen könnten.

Der Stadtrat wehrt sich keineswegs gegen Buvetten bei Spielplätzen, sofern Initiativen von Seiten interessierter Betreiber erfolgen, wie dies übrigens auch bei Pumptrack der Fall war, und ist bereit, allfällige Unterstützungen im Infrastruktur-Bereich im konkreten Fall zu prüfen. Da es sich bei den möglichen Standorten um öffentlichen Grund handeln dürfte, ist primär die Abteilung Ordnung und Sicherheit die Anlaufstelle für Interessierte. Diese legt die Gesuche jeweils dem Stadtrat für einen Grundsatzentscheid betreffend Nutzung des öffentlichen Grundes vor; im Anschluss wird bei Bedarf allenfalls ein Baugesuchsverfahren eingeleitet.

Der Stadtrat sieht es aber nicht als Aufgabe der öffentlichen Hand, diese Initiative selber zu ergreifen. Der Ländiweg macht hier eine Ausnahme: Wie schon bei der Wildsau südlich des östlichen Brückenkopfs der Alten Brücke geht es hier darum, einen Bereich am Aareufer zu beleben und dadurch zu verhindern, dass er von einzelnen Gruppierungen in Beschlag genommen wird. Aber auch auf dem Ländiweg hat sich gezeigt, dass das Interesse, dort eine Buvette mit den städtischen Vorgaben zu betreiben, angesichts der eingeschränkten Platzverhältnisse und der Doppelfunktion des Wegs – Verbindung zwischen Bahnhof und Altstadt einerseits, Aufenthaltsort an der Aare anderseits – nicht sehr gross ist. Entsprechend wird ab kommendem Frühling auch erst einer der beiden Standorte für Buvetten betrieben werden.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber: